

3. Nationale Substitutionskonferenz –
12.12.2012 in Berlin
Akzept e.V.

Gesamtverband für
Suchtkrankenhilfe
im Diakonischen Werk
der Evangelischen Kirche
in Deutschland e.V.



Blitzlicht

Fachkunde/Weiterbildung von Ärzten/-innen,
ArzthelferInnen, PsychologInnen,
Pflegepersonal, ApothekerInnen und
SozialarbeiterInnen

Dr. Theo Wessel, Berlin



- Keine einheitlichen Bildungstraditionen in der Suchthilfe (unterschiedliche Ausbildungsstrukturen, berufspolitische Interessensvertretungen, Erstqualifikation reicht nicht aus)
- Kompetenzdefizite, z.B.
Studie Charité (Raupach, Krampe 2012) mit 20.000 Medizinstudenten an 27 Medizinfakultäten: nur wenig Kompetenzen zur Erkennung und Therapie von Suchterkrankungen
Versorgungsforschung (Bühringer 2010): 12.000 Psych. Psychotherapeuten und 6.500 ärztliche Psychotherapeuten erreichen 300.000 Patienten, davon 4.500 mit Alkoholdiagnosen (1,5%)
- Multiprofessionalität (Bio-Psycho-Sozial) im Gesamtbehandlungsprozess
- Schnittstellenmanagement
- Frühere und intensivere Erreichbarkeit der Zielgruppen als Herausforderung



Verstärkte Berücksichtigung
substanzbezogener Störungen in der Aus-
und Fortbildung der verschiedenen in der
Suchtkrankenversorgung tätigen
Berufsgruppen (Praxis und Theorie)



Zusatz-Weiterbildung "Suchtmedizinische Grundversorgung", Rahmenkonzept/Kursbuch der Bundesärztekammer (2003, 2010)

Gesamtverband für
Suchtkrankenhilfe
im Diakonischen Werk
der Evangelischen Kirche
in Deutschland e.V.



Die Zusatz-Weiterbildung "Suchtmedizinische Grundversorgung" umfasst alle Suchterkrankungen und stellt somit ein integratives Konzept für den Bereich legaler wie illegaler Drogen dar. Sie ist die Voraussetzung zur Durchführung der Substitutionsbehandlung Opiatabhängiger gemäß Betäubungsmittel-Verschreibungsverordnung (BtMVV), den Richtlinien der Bundesärztekammer und des Gemeinsamen Bundesausschusses. Der Erwerb setzt die Teilnahme an einem Kurs von 50 Stunden auf der Basis des entsprechenden Kursbuches der Bundesärztekammer voraus.



Zusatz-Weiterbildung "Suchtmedizinische Grundversorgung,, Rahmenkonzept/Kursbuch der Bundesärztekammer (2003, 2010)

Gesamtverband für
Suchtkrankenhilfe
im Diakonischen Werk
der Evangelischen Kirche
in Deutschland e.V.



Baustein I Grundlagen:

10 (Std.) Grundlagen 1: Aufgaben der Sozialversicherungen und Sozialhilfeträger in der Behandlung Abhängigkeitserkrankter, Aufgaben und Arbeitsweisen des Suchthilfesystems, Grundlagen 2: Kultur und Sucht, Bedingungsfaktoren der Suchtentstehung, Epidemiologie, Diagnostik, Behandlungsmotivation, Behandlungsziele

Baustein II – Alkohol und Tabak:

(8 Std.) Früherkennung, Diagnostik, Entzugssyndrome, Folge- und Begleitprobleme, Anticraving, Rückfallprophylaxe

Baustein III – Medikamente:

(4 Std.) Pharmakologie, Verschreibungspraxis, Diagnostik, Entzugssyndrom

Baustein IV – Illegale Drogen:

(8 Std.) Pharmakologie der illegalen Drogen, Substitutionsmedikamente und Opiatantagonisten, Beikonsum und Drogenscreening, Polytoxikomanie, körperliche und psychosoziale Begleitprobleme des Konsums, Entzugssymptome, abstinenzorientierte und substitutionsgestützte Behandlung

Wahlthema (Substitution mit Diamorphin oder Vertiefung bezogen auf Baustein II, III oder IV) (6 Std.)

Baustein V – Motivierende Gesprächsführung, Praktische Umsetzung (14 Std.)

Zusatz-Weiterbildung

"Suchtmedizinische Grundversorgung,, Rahmenkonzept/Kursbuch der Bundesärztekammer (2003, 2010)

Gesamtverband für
Suchtkrankenhilfe
im Diakonischen Werk
der Evangelischen Kirche
in Deutschland e.V.



Für die Substitution mit **Diamorphin** bedarf es einer zusätzlichen Qualifikation im Umfang von 6 Stunden, die über eigens von den Landesärztekammern angebotene Fortbildungsveranstaltungen erworben werden kann oder integriert im Rahmen der 50-Stunden Zusatz-Weiterbildung angeboten wird.

In ihr werden folgende Themen vermittelt:

- Pharmakologie des Diamorphins (DAM)
- Ergebnisse der Evaluationsstudie zu den Modellprojekten „Heroingestützte Behandlung Opiatabhängiger“
- Besonderheiten der Substitution mit DAM auf Grundlage des BtMVV, der Richtlinien der BÄK und der Richtlinie des Gemeinsamen Bundesausschusses zu Untersuchungs- und Behandlungsmethoden der vertragsärztlichen Versorgung
- Besonderheiten des Beigebrauchs bei einer Substitution mit DAM
- Besonderheiten in der Patientenaufklärung und Dokumentation
- Notfälle in der Substitution
- Begleitende Hilfen
- Erfordernisse an Einrichtungen zur Substitution mit Diamorphin

Aufbau des **Weiterbildungscurriculums** **Suchtpsychologie/-psychotherapie der** **Deutschen Gesellschaft für Suchtpsychologie** mit 4 Basis-Modulen in 50 Stunden (2002)

Gesamtverband für
Suchtkrankenhilfe
im Diakonischen Werk
der Evangelischen Kirche
in Deutschland e.V.



Basis-Modul I: Grundlagen

- Kulturgeschichte des Gebrauchs von Suchtmitteln
- Menschenbilder über Suchtmittelkonsumenten
- Diagnosekriterien (ICD-10, DSM-IV);
- Psychologische Differentialdiagnostik
- Epidemiologie von riskantem Gebrauch und substanzbezogenen Störungen
 - Legale und illegale Substanzen
 - Geschlechteraspekt
 - Altersgruppenaspekt
 - Prävalenz von problematischem Suchtmittelkonsum in psychosozialen Handlungsfeldern
- Ätiologische Faktoren (bio-psycho-soziale Bedingungen/Theorien)
- Verlaufsmuster
- Phasenbezogenes Veränderungsmodell, inklusive Ambivalenz-Dynamik
- Bedeutung der Familie und des sozialen Umfeldes
- Ethik und Präventionsziele/Therapieziele
- Nichtsubstanzgebundene Suchtstörungen
- Die Versorgungssysteme für Menschen mit substanzbezogenen Störungen
 - Primär-, Sekundär-, Tertiärprävention
 - Suchtkrankenhilfesystem (inkl. Selbsthilfegruppen und betriebliche Suchtkrankenhilfe, medizinisches Hilfesystem
 - Komplementäre Hilfen
- Rechtliche Grundlagen
- Aufgaben der Leistungsträger und Leistungserbringung
- Auswirkungen der Zuständigkeit verschiedener Leistungsträger auf die
- Versorgung von Menschen mit substanzbezogenen Störungen
- Unterschiede im Aufgabenspektrum von Suchtmedizin und Suchtpsychologie
- Belastungen durch Suchtarbeit und deren Bewältigung

Aufbau des Weiterbildungscurriculums
Suchtpsychologie/-psychotherapie der Deutschen
Gesellschaft für Suchtpsychologie mit 4 Basis-
Modulen (50 Stunden)

Gesamtverband für
Suchtcrankenhilfe
im Diakonischen Werk
der Evangelischen Kirche
in Deutschland e.V.



- Basis-Modul II: Alkohol (Allgemeine Grundlagen, Screening und Diagnostik, Intervention)
- Basis-Modul II: Medikamente (s.o.)
- Basis-Modul II: Tabak (s.o.)
- Basis-Modul II: Illegale Drogen (s.o.)
- Basis-Modul III: Motivierende Gesprächsführung (10 Stunden)
- Basis-Modul IV: Rückfallprävention (10 Stunden)





Curriculares Fortbildungsangebot „Suchtbehandlung“ (20.12.2006)

Die Akademie Sucht in Hamburg hat gemeinsam mit der Psychotherapeutenkammer Hamburg, dem Zentrum für interdisziplinäre Suchtforschung des UKE (ZIS) und der Suchtambulanz der Asklepios Klinik Nord ein neues curriculares Fortbildungsangebot „Suchtbehandlung“ für *Psychologische Psychotherapeuten/innen* entwickelt, das im Frühjahr 2007 beginnen wird. Ziel der Fortbildung ist die Vertiefung von Kenntnissen sowie der Erwerb von Fähigkeiten und Fertigkeiten im Bereich der Suchtbehandlung, welche sich an der sog. „Fachkunde Sucht“ orientieren. Die Lehr- und Lerninhalte werden an 12 Terminen, davon drei Samstage, sieben Abendveranstaltungen und zwei Praxistagen vermittelt. Das aktuelle Programm finden unter <http://curriculum-sucht.blogspot.com/index.html>



- Fortbildungskurse „Suchtmedizin“ für Arzthelferinnen/Medizinische Fachangestellte (LÄK, z.B. Sachsen-Anhalt)
- Fachkunde Suchtpharmazie der LAK Baden-Württemberg (Apotheker)
- Fachpflegeausbildung Psychiatrie
- Sozialpsychiatrische Zusatzausbildungen DGSP, AGpR
- WfbM Fachkräfte: Suchtmodul in der Ausbildung (GVS, BeB, BAG WfbM)



- Sozialtherapie Sucht (Gruppen- und Einzeltherapeuten in der medizinischen Rehabilitation Abhängigkeitskranker (GVS und 15 weitere von der DRV-Bund/ehemals VDR anerkannte berufsbegleitende Weiterbildungsgänge): Mediziner, Psychologen, Sozialarbeiter, -pädagogen
- Fachkunde Soziale Suchtarbeit (Zertifizierungskurs KatHo Köln) u.a.
- Masterstudiengänge Sucht mit integrierter suchttherapeutischer Zusatzausbildung (KatHo Köln in Köln, München und Berlin)

Schnittstellen qualifizieren:

Gesamtverband für
Suchtkrankenhilfe
im Diakonischen Werk
der Evangelischen Kirche
in Deutschland e.V.



- Sucht im Alter (8 durch das BMG geförderte Projekte Altenhilfe-Suchthilfe)
- **Jugend Sucht Hilfe** und **Jugend Sucht Hilfe** (Landschaftsverband Westfalen-Lippe mit Landsjugendamt, Schulen und Koordinationsstelle Sucht LWL)
- Freiwillige Mitarbeit in der Suchthilfe – nach GVS Standards (Selbsthilfegruppen, Betrieb)



Fachkraft PSB Substitution, z.B. Motivational Case Management (Schmid, Schu, Vogt 2012) und/oder Community Reinforcement Approach (CRA) (Verein für gemeindeorientierte Psychotherapie, Bielefeld)

Gesamtverband für
Suchtkrankenhilfe
im Diakonischen Werk
der Evangelischen Kirche
in Deutschland e.V.



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

wessel@sucht.org

www.sucht.org

Diakonie 